Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 8. Iюня 1859. № 63. Montag den 8. Juni 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Vortrag
über den Entwurf einer Centralschule für Handel und Gewerbe in Riga.

(Fortsetzung.)

In der preußischen Monarchie vertreten die Bau-Akademie und das Gewerbe-Institut zu Berlin die Stelle der polytechnischen Schulen. Die Bau-Akademie, welche zum Eintritt die Reife zur Universität erfordert, bildet in einem vierjährigen Curse zum Staatsdienst oder Privatdienst für Civilbau, Wegebau, Eisenbahnbau und Wasserbau vor. Das Gewerbe-Institut, von dem um die Industrie Preußens hochverdienten Geheimrathe v. Beuth im Jahre 1820 geschaffen, bezweckt die technischen Studien für Mechaniker, Chemiker und Privat-Baumeister und beabsichtigt eine neue Abtheilung. die für Schiffsbaumeister, einzurichten. Der Cursus ist dreijährig; zum Eintritt wird die Reife der Provinzial-Gewerbeschule verlangt.

Die übrigen polytechnischen Institute Deutschlands, z. B. die Schulen zu Darmstadt, Dresden, Hannover, sind, wie einige der genannten, aus Gewerbe- und Industrieschulen, selbst aus Zeichnenschulen hervorgegangen: das Bedürfniß der Zeit hat immer größere Anforderungen an die Schulen, die anfangs nach Mittel und Zweck beschränkt waren, gestellt, und je nachdem sie die Anforderungen zu befriedigen sich bestrebten, haben sie eine größere oder geringere Ausdehnung gewonnen.

Fragt man nach dem Nutzen, den diese Schulen der Entwicklung des Handels, der Gewerbe, selbst der Landwirthschaft gewähren, so kann der größere oder geringere Besuch derselben als erste Antwort gelten: denn nimmt die Frequenz ab, so ist ihr Nutzen in Zweifel gestellt; ist dagegen die Frequenz im Zunehmen begriffen, so darf diese Zunahme als gültiger Beweis ihres Nutzens, ihres Einflusses, ja ihrer Nothwendigkeit betrachtet werden. Die Statistik der polytechnischen Schulen Deutschlands liefert hierzu interessante Belege, wovon wir einige anführen wollen.

Das polytechnische Institut zu Wien zählte im ersten Jahre seines Bestehens, im Jahre 1816 294, im Jahre 1820 bereits 574 Zöglinge. Diese Zahl stieg 1825 auf 766, und 1847 auf 1913 Zöglinge. Daneben wurde die ständisch-technische Lehranstalt zu Prag im Jahre 1814, also acht Jahre nach ihrer Entstehung, von 681, im Jahre 1830 von 1328, im Jahre 1847 von 1600 Schülern besucht. Die Ueberfüllung dieser Institute, namentlich der damit verbundenen Realschulen, überstieg alle Grenzen; im Herbste 1842 z. B. meldeten sich bei der technischen Lehranstalt zu Prag nahe 700 Schüler zu dem Curse der Elementar-Mathematik. Dem Drängen der Zeit half 1851 das Cultus-Ministerium in Wien mit kräftiger Hand nach, indem es von den Instituten zu Wien und Prag die Realschulen abstreifte, vollständige oder Ober-Realschulen mit sechs Unter-Realschulen mit drei Jahrescursen in's Leben rief, und die Lehranstalten zu Brünn, Gratz, Lemberg, Krakau und Pesth zu technischen Hochschulen erhob. Die vollständigen Realschulen wurden die Mittelschulen oder Gymnasien mit dem doppelten Zwecke, sowohl für die technischen Hochschulen vorzubereiten, als auch auf dem technischen Gebiete eine ohne tiefere wissenschaftliche Studien erreichbare Bildung zu verbreiten. Als hauptsächlichste Lehrgegenstände wurden ihnen die neuern Sprachen, zunächst die Deutsche und die Landessprache, Geschichte und Geographie, Naturgeschichte, Physik, Chemie (allgemeine und technische), niedere Mathematik, Mechanik, Maschinenlehre, Baukunst, Handzeichnen, geometrisches Zeichnen und Modelliren zugewiesen. Kaum zwei Jahre darauf waren 15 Ober-Realschulen und 120 Unter-Realschulen in's Leben getreten. Von den in Wien errichteten Ober-Realschulen zählte bereits 1853 die im Schottenfelde 658, und die auf der Landstraße 554 Schüler; seitdem sind daselbst zwei neue Ober-Realschulen errichtet, und wiederum gefüllt, neben den vielen dort bestehenden Unter-Realschulen. Und doch zählte das polytechnische Institut zu Wien im Jahre 1858 über 1200 Studirende in der technischen und commerziellen Abtheilung, obgleich es hauptsächlich nur solche aufnimmt, welche die Ober-Realschule absolvirt haben. Außerdem zählte es 400 Schüler in dem Zeichnen für Handwerker und Künstler. Dennoch errichtete das Handels-Gremium zu Wien 1857 eine neue Handels-Akademie mit zwei vorbereitenden und zwei Haupt-Jahres-Cursen, und brachte hierzu durch Subscription die Summe von 360,000 Gulden aus eignen Mitteln auf.

Wie in Wien, reichen in andern Städten der österreichischen Monarchie die Realschulen nicht aus: die deutsche, wie die böhmische Ober-Realschule zu Prag ist überfüllt, und das polytechnische Institut daselbst wird ebenfalls stark besucht.

Die Gemeinden, selbst Privatpersonen bieten der Regierung bedeutende Geldmittel zur Unterhaltung dieser Anstalten, zur Erbauung von Gebäuden und zur Einrichtung der chemischen Laboratorien an.

Aehnliche Erscheinungen, wie in Oesterreich, zeigen sich im Staate Preußen. Hier bestehen in den größern Städten etwa 24 Provinzial-Gewerbeschulen, in welche die jungen Leute aus der Secunda der Gymnasien oder gleichberechtigten Realschulen eintreten, um nach zweijährigem Cursus, der die Naturwissenschaften, die Mathematik und Mechanik, die Maschinenlehre und Baukunst, sowie das Zeichnen, nach Maaßgabe der Bedürfnisse des Sitzes der Schule auch die Handelswissenschaften, begreift, zu den technischen Berufsarten, zum höhern Gewerbebetrieb, zur Landwirthschaft zur Kaufmannschaft, oder auch zu höhern technischen Studien übergehen zu können. Diese Provinzial-Gewerbeschulen nehmen an Frequenz zu. Dasselbe gilt von dem Gewerbe-Institut zu Berlin, das die Anzahl der Angemeldeten nicht mehr zu fassen vermag, und sich genöthigt gesehen hat, im letzten Herbste eine nicht geringe Anzahl Angemeldeter zurückzuweisen. Auch die Bau-Akademie zu Berlin zeigt dieselbe Erscheinung. Während jährlich im Durchschnitt 22—23 zur Prüfung für den Staatsbaudienst sich melden, haben seit zehn Jahren im Durchschnitt 100 neue Zöglinge jährlich, im letzten Herbste 141, zur Aufnahme in die Akademie sich gemeldet. Eine große Anzahl junger Männer studirt außerdem auf den polytechnischen Schulen zu Carlsruhe, Hannover und anderwärts. Es ist daher begreiflich, daß die Stadt Cöln am Rhein auf Anregung eines Bürgers, der ein bedeutendes Kapital zur Verfügung stellte, eine polytechnische Schule zu gründen beabsichtigt.

Wenden wir uns von Oesterreich und Preußen zu den mittleren und kleineren Staaten Deutschlands. Hier zeigt sich zuerst die polytechnische Schule zu Carlsruhe, welche gegenwärtig etwa 750 Zöglinge zählt. Mag auch in dieser Zahl die Vorschule der jungen Leute von 13 und 14 Jahren, sowie der untersten mathemathischen Klasse der Schüler von 15 Jahren, die in Oesterreich und Preußen, so wie anderwärts, in den Realschulen und Gewerbeschulen gebildet werden, inbegriffen sein: so bleibt doch eine große Anzahl solcher junger Leute, welche die Fachbildung suchen. Und diese Zahl hat sich in jedem Jahre vermehrt.

In Hannover bietet sich dieselbe Erscheinung dar. Als die dortige Schule noch höhere Gewerbeschule war, bildete sie nicht allein Fabrikanten, Maschinentechniker und Ingenieure, sondern auch die Bauhandwerker. Seitdem haben ihr die 13 höhern städtischen Schulen und die Realklassen an 14 Gymnasien, welche parallel zur Tertia und Secunda für realistische Zwecke errichtet wurden, und ihre Schüler in die Praxis des höhern Gewerbelebens, des Handels und der Landwirthschaft entsenden, sowie die Baugewerkschule, welche für die Erlangung des Meisterrechts der Bauhandwerker vorbildet, viele Schüler entzogen. Und dennoch nimmt mit jedem Jahre die Anzahl der Studirenden zu, so daß im Jahre 1852 ein neuer Flügel angebaut und im gegenwärtigen Jahre dazu ein neues Gebäude erworben werden mußte, um die mit jedem Jahre wachsende Anzahl der Studirenden fassen zu können.

In andern Staaten reichen ebenfalls die Räume zur Aufnahme der jungen Leute nicht mehr aus, welche die höhere Technische Bildung suchen. Das Königreich Sachsen hat zu Dresden eine polytechnische, zu Chemnitz eine höhere Gewerbschule, zu Freiberg eine Bergakademie, zu Tharand eine Forstakademie, außerdem fünf Baugewerkschulen und eine Werkmeisterschule. Trotzdem vermögen die Räume der polytechnischen Schule zu Dresden die Schülerzahl nicht mehr zu fassen.

Auch in Würtemberg mehrt sich von Jahr zu Jahr die Schülerzahl, die in der polytechnischen Schule zu Stuttgart Belehrung sucht, obgleich von derselben eine Baugewerkschule abgetrennt worden ist. Man hat daher beschlossen ein neues großartiges Gebäude für die polytechnische Schule zu errichten.

Solche Thatsachen deuten klar auf das Bedürfniß der polytechnischen Schulen, sowie auf den Nutzen hin, den diese Anstalten der Industrie, dem Handel und der Landwirthschaft gewährt haben. Auch darf man nicht behaupten wollen, daß die steigende Frequenz eine ephemere Erscheinung ist, die nach kurzer Zeit eine Abminderung erwarten lasse. Die Richtung unserer Zeit, die nicht mehr mit der Abstraction und Speculation auf dem Gebiete der Wissenschaften sich begnügt, deutet vielmehr auf weitere Ausbeute der Naturwissenschaften und auf deren Anwendung zu technischen und materialistischen Zwecken hin. Jede Zeit trägt ihr eigenthümliches Gepräge zufolge der ihr angehörigen philosophischen und religiösen Anschauungsweise: jede Seite der Geschichte der Entwicklung des Menschengeschlechtes giebt die Belege hierzu. Unserer Zeit ist die Erforschung der Naturkräfte und der Naturkörper, und die Benutzung der zu Tage geförderten neuen Wahrheiten eigenthümlich, die mit der Schnelligkeit der Telegramme Gemeingut des Menschengeschlechtes werden und zu neuen Untersuchungen Tausende von gebildeten Männern anregen.

Kommt es darauf an, den unmittelbaren Einfluß und Nutzen zu schildern, welchen die polytechnischen Institute auf die Entwicklung der Industrie Deutschlands geäußert haben, so liegen in der Geschichte dieser Industrie Tausende von Belegen vor. Das Material ist so umfangreich, daß es einem Vortrage nur vergönnt sein kann, einzelne Andeutungen zu geben. Schon die Anfzählung der vielen und bedeutenden Männer, die einst Zöglinge der Institute waren, und in den rein-wissenschaftlichen oder technisch-wissenschaftlichen Gebieten einen hervorragenden Rang einnehmen, würde die hohe Wichtigkeit der polytechnischen Bildungsstätten in helles Licht setzen. Die Vorstände der Handlungshäuser und der Fabriken Wiens, die Directoren der Berg- und Hüttenwerke, die Besitzer oder Dirigenten der verschiedenartigsten Fabrik-Anlagen, die Ingenieure der Eisenbahnen, die Amtleute der großen Gutsbesitzer in Oesterreich und Böhmen, die Professoren und Directoren der Realschulen und polytechnischen Schulen sowohl der österreichischen Staaten, als auch anderer Länder, haben in den polytechnischen Instituten in Wien und Prag ihre Bildung erhalten.

Das Gewerbe-Institut in Berlin hat auf die Entwicklung und Verbreitung des Maschinenbaues in Preußen einen unverkennbar günstigen und raschen Einfluß ausgeübt. Die ehemaligen Zöglinge desselben haben in Schlesien, Westphalen und am Rhein die Eisenlager und Steinkohlenlager aufgesucht und zur Wohlfahrt der Bevölkerung ausgebeutet.

(Fortsetzung folgt.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
541	Hol. Brk. „Morgenstern"	Schlytter	Landscrona	Ballast	Kuchczinsky & Co.
542	Engl. Dampf. „Grent Norther"	Pinder	Cardiff	Schienen	Ordre
543	Engl. Brg. „Omer Pascha"	Dennis	„	„	Eisnb. Compagn.
544	Eng. Brg. „Acrow"	Silveys	„	„	Ordre
545	Norw. Schlp. „Habet"	Schomragk	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
546	Preuß. Dampf. „Tilsit"	Klock	Stettin	Güter	Mohr & Co.
547	Russ. Sn. „Presto"	Pagelsen	Liverpool	Salz,Baumwolle	Westberg & Co.
548	Engl. Sn. „Expreß"	Lauson	„	Salz	Schönfeldt & Co.
549	Meckl. Brg. „Emil u. Gustav	Ahlström	Travemünde	Ballast	Ordre
550	Dän. Schon. „Trio"	v. Barm	Flensburg	Mauersteine	Holst & Co.
551	„ „ „Lauri Maller"	Fisker	Copenhagen	Ballast	Rücker & Co.
552	„ Gls. „Tremde Bröder"	Sörensen	Colding	„	Ordre
553	„ Brg. „Neptun"	Jensen	Flensburg	„	„
554	Engl. Brg. „River"	Leslie	Montrose	„	„
555	Engl. Sn. „Eliza Blagden"	Turgosen	Grole	Steine	
556	Norw. Brg. „Carl. u. Anna"	Eckersberg	Liverpool	Salz	Fenger & Co.
557	Han. Glt. „Angelina"	Meyer	Dundee	Ballast	Mitschell & Co.
558	Engl. Sn. „Comely"	Killock	Hartlepool	Schienen	Eisnb. Compagn.
559	Bremer Brg „Phönix"	Devers	Bremen	Ladung	Mitschell & Co.
560	Norw. Sn.-Brk. „Aukathor"	Thosen	Stavanger	Heringe	Kriegsm. & Co.
561	Norw. Schlp. „Kjöckelwig"	Kundsen	„	„	Ordre
562	Norw. Sn-Brk. „Margaretha"	Gunvalsen	Christiansund	Ballast	„
563	Oldenb. Sn. „Anna"	Hastede	Newcastle	Kohlen	„
564	Engl. Brg. „Zephyr"	Smith	Copenhagen	Ballast	Mitschell & Co.
565	„ „ „Trivo Sistres"	Brazylen	Cardiff	Schienen	Eisnb. Compagn.
566	„ Sn. „Petrel"	Gnindlay	Aloa	Kohlen	Ordre
567	Norw. Sn. „Eisvold"	Graae	Landscrona	Ballast	Westberg & Co.
568	„ „ „Valkyrien"	Kragh	Schiedam	„	Kriegsm. & Co.
569	Meckl. Brg. „Alexandrine"	Vogt	„	„	Schröder & Co.
570	Schwed. Schlp. „Dania"	Karlsson	Stettin	„	Sengbusch & Co.
571	Norw. Sn. „Richard Cobden"	Svendsen	Stavanger	Heringe	Westberg & Co.
572	„ „ „Olaf Truggoeson"	Larsen	„	„	Kriegsm. & Co.
573	Dän. Gls. „Lama"	Fistug	Bergen	„	Daubert u. Jans.
574	„ Sn. „Emanuel"	Jansen	Copenhagen	Ballast	Stresow u. Sohn
575	Norw. Sn. „Den Raske Bonde"	Aanensen	Flensburg	„	Fenger & Co.
576	Han. Sn. „Annchen"	Belt	Ostende	„	Ordre
577	Hol. Sn. „Jantina"	Eefting	London	Güter	„
578	Dän. Jacht „Sara Claudine"	Hausen	Samsö	Ballast	„
579	Han. Glt. „Elisabeth"	Ackermann	Leer	„	Rücker & Co.
580	Hol. Kf. „Jantina Frouwina"	Rooseboom	Zwolle	„	Kuchczynsk. & Co.
581	Engl Brg. „Challenger"	Intosch	Newcastle	Kohlen	Ordre
582	Hol. Sn. „Texel"	Hubert	Cardiff	Schienen	Stephany & Co.
583	Norw. Brg. „Gausta"	Scheen	Amsterdam	Ballast	Mitschell & Co.
584	Engl. Brg. „Elizabeth"	Wichbold	Newcastle	Schienen	Stephany & Co.
585	Schwed. Schlp. „Johann Peter"	Holmberg	Bergen	Heringe	Fenger & Co.
586	Hol. Kf. „Johannes"	de Boer	Harlingen	Ballast	Schröder & Co.
587	Meckl. Sn.-Brg. „Nordstern"	Hohfalett	Rostock	„	Ordre
588	„ Brg. „Euphrosine"	Dade	Swinemünde	„	„
589	Hol. Kf. „Adolph Eduard"	Seeusma	Copenhagen	„	„
590	Engl. Sn. „Effort"	Adams	Cardiff	Schienen	Eisnb. Compagn.
591	Schwed Boot „Juno"	Anderssen	Gothenburg	Ballast	Stresow u. S.
592	Russ. Brg. „Eduard"	Kastaun	Liverpool	Salz	Meltzer
593	Norw. Jacht „Urda"	Olsen	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
594	Hol. Sn. „Drie Gebröders"	Jonge	Kampen	Ballast	Ordre
595	Dän. Kf. „Danebrog"	Hausen	Copenhagen	„	J. Stauwe
596	Norw. Sn. „Misawko"	Baade	Stavanger	Heringe	Ordre
597	Franz Sn. „Anaix"	Boucher	London	Ballast	Rücker & Co.
598	Hol. Kf. „Niessina Schuringa"	Stranos	Ostende	„	Schröder & Co.
599	„ „ „Jacoba Allida"	v. d. Laan	Newport	geladen	Ordre
600	„ „ „De Onderenening"	Moor	Sunderland	Kohlen	„

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
601	Han. Schon. „Debora"	Damm	Newport	Schienen	Stephany & Co
602	Engl. Schon. „Restey"	Christie	London	Ballast	Ordre
603	Preuß. Brg. „Reform"	Schubbe	Kyport	Kohlen	"
604	Han. Schon. „Hercules"	Mullmann	London	Güter	Bergengrün
605	Engl. „ „Jane Terguson"	Roß	Cardiff	Schienen	Eisnb. Compagn.
606	Norw. Brg. „Matthew F. Maury"	Johannsen	St Davids	Kohlen	Kriegsm. & Co.
607	Schwed. Sch. „Maria Emilie"	Olsson	Brüssel	Güter	Ordre
608	Norw. Schon. „Elisa"	Hausken	Delfshaven	Ballast	Kriegsm. & Co.
609	Dän. Brg. „Anna Jones"	Jans	Hull	Schienen	Ordre
610	Russ. Schon. „Sawinto"	Wirolaine	Petersburg	Eisen	Meltzer & Co.

Ausgegangene Schiffe: 405. Angek. Strusen 788.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 6. Juni 1859.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze . .	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	3 2 60
Erbsen	2 60 80
	per 100 Pfund
Rr. Roggenmehl . .	1 75 80
Weizenmehl	3 3 40
Kartoffeln pr. Tschet.	2 10 70
Butter pr. Pud . .	8⅕ 7 50
Heu „ „ . . K.	40 50
Stroh „ „ . . „	30 35
	pr. Faden
Birken-Brennholz . .	3 50 —
Birken- u. Ellern- . .	— —
Ellern- . . pr. Faden	3 3 30
Fichten-	2 80
Grehnen-Brennholz .	2 —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand . .	8 —
⅔ Brand . .	9¼
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner Reinhanf .	
„ Paßhanf .	
„ Tors . . .	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	—
„ Wrack-	—
Hofs-Dreiband . . .	48
Livländ. „ . . .	—
Flachsheede	—
Lichttalg, gelber . . .	—
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16
	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Reßbinscher Taback . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔ .	
Hanfsaat 108 ℔ . .	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	
Hafer à 20 Garz.	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	166	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	29⅞	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 3./4.	5.	6.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	102	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	111	110⅞
5 pCt. dito 6te dito	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & C.	98½	"	"	"	98½
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 3./4.	5.	6.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	103
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare .	"	"	"	"	"
Ehst dito Stieglitz .	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Bankbillete	"	"	"	100	100
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie p. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	"	"	"	"	"
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 8 Juni 1859. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 63. Понедѣльникъ, 8. Іюня — Montag, 8. Juni 1859.

Часть оффиціальная. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Prochor Trafimow nach Sibirien zur Ansiedelung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 7³/₈ Werschok groß, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbrauen, einen dunkelrothen, breiten, kurzen Bart, graue Augen, eine lange, dünne, spitze Nase, einen kleinen Mund, ein längliches Gesicht mit vorstehenden Backenknochen, ist circa 56 Jahre alt, hat gesunde aber unreine Zähne. Auf der Hüfte und der rechten Seite des Bauches hat er Narben und auf dem Rücken unweit der linken Schulter einen großen dunkeln Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1897. 1

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proklam ad concursum creditorum des Restaurationsinhabers Carl Ludwig Conrad nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 16. November c. bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 16. Mai 1859. Nr. 102. 3

* * *

Laut gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10, pag. der L. O. 429 und 431, wird das von dem im März 1857 verstorbenen Herrn Landrath Eduard Baron Toll, Excellenz, hinterlassene, von demselben auf dem Gute Piddul am 22. November 1853 errichtete und jetzt erst aufgefundene Testament, bei dem Livländischen Hofgerichte am 25. Juni d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß alle Diejenigen, welche wider das zu verlesende oberwähnte Testament, aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weitern Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den citirten Gesetzen vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringen einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. Nr. 1548. 1

Riga-Schloß, den 14. Mai 1859.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. werden von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Fräuleins Caroline Palm, als Erben oder Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen in gesetzlich zulässiger Weise bei diesem Rathe zu melden und ihre Ansprüche zu documentiren und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, über den Nachlaß aber Rechte nach verfügt werden soll. Nr. 526.

Wenden-Rathhaus, am 16. Mai 1859. 3

* * *

Ein Kaiserliches 1. Dörptsches Kirchspielsgericht macht hierdurch allen Denen, die dabei interessirt sind, bekannt, daß das am 6. April d. J. versiegelt bei demselben eingelieferte, am 1. März d. J. errichtete Testament des verstorbenen Arrendators Georg Herrmann zu Cassinorm am 5. August d. J., Vormittags 12 Uhr, im Locale solcher Behörde öffentlich verlesen werden soll und haben Diejenigen, welche wider dieses Testament aus irgend welchem Grunde Rechtens Ansprüche formiren zu können vermeinen, solche ihre Ansprüche binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato der Verlesung, also bis zum 16. Septbr. 1860 sub poena praeclusi, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte anher beizubringen und auszuführen.

Rojel, am 25. Mai 1859. Nr. 613. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget das Pernausche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Martin Strahlberg, als General-Bevollmächtigter des Herrn Assessors und Ritters Samuel von Hawemann darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß von dem gedachten Samuel von Hawemann eigenthümlich gehörigen, im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegenen Gute Loper die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen Grundstücke:

1) Heindrichshof, groß 57 Thl. 81 Gr., auf den zur Loperschen Bauergemeinde verzeichneten Heinrich Zwiebelberg für den Preis von 4342 Rbl. 45 Kop.,
2) Alexandersfeld, groß 69 Thl. 54 Gr., auf den zur Loperschen Bauergemeinde verzeichneten Alexander Zwiebelberg für den Preis von 5220 Rbl. und
3) Jacobsdamm, groß 40 Thl. 47 Gr., auf den zur Loperschen Bauergemeinde verzeichneten Jacob Zwiebelberg für den Preis von 3039 Rbl. 16 Kop.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kauf-Contracts, — nachdem die Ober-Direction in die Corroboration erwähnten Contracts unter dem Vorbehalt eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an die genannten drei Grundstücke Heindrichshof, Alexandersfeld und Jacobsdamm in keiner Weise alterirt werden, die genannten Grundstücke vielmehr für die auf dem Gute Loper ingrossirte Pfandbriefschuld nach wie vor verhaftet bleiben, bis von der resp. Ober-Direction der Betrag der abzulösenden Pfandbriefsumme für die ex nexu mit der Livl. adligen Güter-Credit-Societät tretenden gen. drei Grundstücke Heindrichshof, Alexandersfeld und Jacobsdamm bestimmt, — übertragen worden sind, daß selbige cum omnibus appertinentiis den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Loper lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre etwanigen Erbnehmer angehören soll, als hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kauf-Contracts vorgehend, Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme jedoch der Livl. adligen Güter-Credit-Societät, wegen deren resp. Pfandbriefforderung — auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Laufs des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß jene Grundstücke mit allen Appertinentien den resp. Käufern erb und eigenthümlich zugesprochen werden sollen.

Fellin, den 12. Mai 1859. Nr. 306. 1

Edictal-Citation.

Wenn dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil der Russen Nicolai Iwanow, Gawrila Semenow, Artaman Wassiljew und Semen Filaretow unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hiermit aufgefordert, den Genannten im Betreffungsfalle anzudeuten, wie

sie in Sachen Nicolai Iwanow wider den Herrn von Klot zu Odsen in puncto Schadenersatzforderung bei Vermeidung einer Poen von 2 Rbl. S. unfehlbar am 10. Juli a. c., Vormittags vor diesem foro zu compariren haben.

Gegeben im Kreisgericht zu Wenden den 30. Mai 1859. Nr. 570. 3

Bekanntmachungen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livl. adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr dimitt. Garde-Lieutenant A. von Reußner auf das im Rigaschen Kreise und Adjamündeschen Kirchspiele belegene Gut Adjamünde mit Sassenhof und Memküll, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 832.

Riga, den 22. Mai 1859. 2

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livl. adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr wirkl. Staatsrath und Ritter O. v. Aderkas auf das im Arensburgschen Kreise und Peudeschen Kirchspiele belegene Gut Peude, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 818.

Riga, den 22. Mai 1859. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr wirkl. Staatsrath und Ritter, O. v. Aderkas auf das im Arensburgschen Kreise und Peudeschen Kirchspiele belegene Gut Koick, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 22. Mai 1859. Nr. 825. 2

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimittirte Garde-Capitain und Ritter O. von Buxhoewden auf das im Arensburgschen Kreise und Kergelschen Kirchspiele belegene Gut Padel mit Fenieth, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 841.

Riga, den 26. Mai 1859. 2

* * *

Для Динаминдскаго Артиллерійскаго Гарнизона на годовой кругъ дѣйствія въ семъ 1859 году нужно на заведеніе вновь и ремонтное содержаніе въ исправности крѣпостнаго Артиллерійскаго имущества: Бревенъ еловыхъ толщиною 12 дюймъ, длиною 3 саж. 6 футъ 7 футовой мѣры 9 штукъ, — бревенъ еловыхъ длиною 3 саженъ, толщиною 12 дюймъ 61 шт., — длиною 3 саж., толщиною отъ 4 до 5 вершк. 167 шт., — брусьевъ дубовыхъ длиною 4 футъ, толщиною въ квадратѣ 1 фута 4 дюймъ 1 шт., — досокъ еловыхъ толщиною 2, шириною 12 дюймъ, длиною 3 саж. 7 футовой мѣры 33 шт., — жердей сосновыхъ толщиною отъ 3 до 4 дюймъ, длиною отъ 3 до 4 саж. 7 футовой мѣры 24 шт., — гвоздей желѣзныхъ 4 дюймов. 100 шт., — клею столярнаго 8 фунтовъ, — сажи голандской 3 пуд. 26 фунт. 32 зол., мѣлу 1 пуд. 8 фунт., — кирпича краснаго 100 шт., — глины красной 1 возъ, — масла конопляннаго 43 пуд. 14 ф. 30¾ зол., Лазори 6 пуд. 1 фунт., — вохры 12 пуд. 25 ф. 27¾ зол., — сурику 23 ф. 81½ зол., зильберглиту 23 ф. 81½ зол., — муравленныхъ горшковъ въ ¼ ведра 25 шт., — щетины свиной 14 ф., — стекляди тонкой 7 ф., — обручей орѣховыхъ длиною отъ 3 до 3½ аршина 762 шт., — лопатъ деревянныхъ 25 шт., — метелъ березовыхъ 275 шт., — снуру голландскаго 72 зол., — сургучу восковаго 6 ф. 48 зол., — канату несмоленаго толщиною въ 6½ дюймъ длиною 150 саж., толщиною въ 4 дюйма, длиною 150 саж, — плиту съ курандою 1 саж., сала говяжьяго топленнаго 2 пуд. 3 ф. 17 зол., — коломази 7 пуд. 30 ф., — дегтю 12 пуд. 4 ф 85 зол. и — ворвани 70 зол. Желающіе принять на себя поставку сихъ предметовъ вызываются явиться въ канцелярію Динаминдскаго Артиллерійскаго Гирнизона къ торгу 15. и къ переторжкѣ 17. Іюня въ 10 ч. утра.

Мая 29. дня 1859 года.

* * *

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wie im November-Monate v. J. einem Militair-Deserteur zwei silberplattirte Pferdegeschirre abgenommen worden sind, welche derselbe am 2. November v. J. Abends, mittelst Einbruches, aus einer cr. 3 Werst vom Polkowoi Dwor am Dubbelnschen Wege belegenen Scheune gestohlen zu haben vorgegeben hat, und wird der Eigenthümer der beregten Pferdegeschirre desmittelst aufgefordert, sich unter Beibringung von Beweisen für sein Eigenthumsrecht binnen 6 Wochen a dato im Rigaschen Ordnungsgerichte zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Pferdegeschirre öffentlich werden versteigert werden. Nr. 3869.

Riga-Ordnungsgericht, den 25. Mai 1859. 2

* * *

Wenn das auf den Namen der Wittwe Maria Till geb. Neumann sub Nr. 42 verzeichnete, in der Stadt Wolmar belegene Wohnhaus auf Antrag der Interessenten am 12. Juni a. c., Vormittags 12 Uhr bei Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar öffentlich verkauft werden soll, — so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Nr. 1088.

Wolmar-Rathhaus, den 23. Mai 1859. 1

* * *

In einer Einfahrt haben zwei Russen ein dunkelbraunes Pferd nebst Anspann und einen Bauerwagen am 24. d. M. zurückgelassen, auch haben sie sich nach dieser Zeit nicht gemeldet und sind nicht zu ermitteln gewesen. Von Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung wird daher der Eigenthümer besagten Pferdes und Wagens aufgefordert binnen 14 Tagen a dato sich zu melden, widrigenfalls Pferd und Wagen öffentlich zur Deckung der Fütterungskosten verkauft und das weitere Gesetzliche angeordnet werden wird.

Riga Polizei-Verwaltung, den 30. Mai 1859.
Nr. 2183. 2

Immobilien-Verkäufe.

Am 18. Juni d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das dem weiland Schlossermeister Georg Andreas Reißner, modo dessen Erben, erb und eigenthümlich zugehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Schulengasse sub Pol.-Nr. 153 belegene, und bei der Brand-Assecurations-Cassa sub Nr. 49 verzeichnete, Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Riga-Rathhaus, den 4. Juni 1859. Carl Anton Schroeder,
Waisen-Buchhalter. 3

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Die Legitimation des Soldaten Ignati Marschitz.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johanna Karaszewsky, Steinbrücker Peter Lantz, Kaufmann Johann Gotthard Minus nebst Frau Marie und unmündigen Kindern, Ignati Iwanow Katschinski, 3

Balletmeister Wenzel Reisinger, Auguste Emilie Schubert geb. Kuehn nebst Tochter Hofschauspielerin Laura Auguste Theodore, Theater-Regisseur Johann Gottlieb Carl Seidel, Schauspieler Carl Rudolph Kretzschmar, 2

Seilergesellen Carl Spiske, Wilhelm Talemann (Thalemann) und Nicolaus Sutterlin, Schieferdecker Carl Heinrich Wesche, Wittwe Charlotte Naumann geb. Casimir, 3

nach dem Auslande.

Jelena Larionowa, Iwan Wassiljew Lowägin, Isak Zurikow, Anna Ameljanowa Petrowa, Caroline Emilie Haak, Michael Luginsky, Makar Petrow Baduschkin, Marfa Kusminischna II, Konstantin Wassiljew, Friedrich Wilhelm Neufeldt, Buchhandlungsgehilfe Carl Franz Max, Malergesell Ludwig Ehrenreich, Iwan Michailow Tscheglow, Amalie Fischer, Kosma Iwanow Podlasow, Prochor Petrow Belewitin, Iwan Prochorow Belewitin, Peter Sprobje, Carl Ottomar Zelge, Vincenz Hoffmann, Färbermeister Carl Neumann, Amalie Louise Pfeif, Zigarrenmacher Gerhard Dunzelmann nebst Frau Sophie Alexandrine geb. Weischkowskyund Kindern, Hermann Robert Sömmering, Klempnergesellen Emil Lietz und Johann Julius Alexander Butt, Edelmann Ludwig Michail Bruschewsky, Elisabeth Amalie Chmelewska,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands die Patente Nr. 35—45

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**